



Den Palliative Care Bedarf identifizieren
Aspekte, Erfahrungen und Instrumente aus der allgemeinen Palliative Care

Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag
9. Juni 2022, Pentorama Amriswil

Michael Rogner, Leitung Pflegeentwicklung
Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)
michael.rogner@lak.li
www.lak.li

www.lak.li

1



LAK
Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe

5 Pflegeheime
Ca. 400 Mitarbeitende
Ca. 250 Bewohner

Pflege und Betreuung
Allgemeine Palliative Care
Menschen mit Demenz
Sozialpsychiatrische Pflege
Kurzzeitpflege

Wir pflegen Menschlichkeit


qualité palliative®

2



Grundlegende Überlegungen

- Strategien zur Identifizierung des Palliative Care Bedarfs
- Einschätzungsinstrument Palliative Care Bedarf nach SENS
- Erfahrungen und Ausblick

www.lak.li 3









Die Identifizierung des Palliative Care Bedarfs ist die Grundlage für die Planungen von gezielten Massnahmen.

Je höher der aktuelle Palliative Care-Bedarf ist, desto zeitnaher und konkreter müssen Fragen geklärt werden.

www.lak.li 4

PALLIATIVE CARE

| Kernaufgaben |

-  Symptome erfassen, behandeln und lindern
-  Gestaltung der letzten Lebensphase
-  Entscheidungsfindung und Vorausplanung
-  Netzwerk bilden und koordinieren
-  Unterstützung der Angehörigen
-  Trauerbegleitung

(BAG, GDK, palliative.ch, 2015, 19)

www.lak.li

PE LAK, 2022

5



„Demenz wurde lange Zeit nicht als lebenslimitierender Zustand erkannt, in dem man vom Palliative Care Zugang profitieren könnte.“

Dening, Sampson, De Vries (2019). Advance care planning in dementia: recommendations for healthcare professionals



www.lak.li

PE LAK, 2022

6

Wer ist denn hier palliativ?
Wo sind hier die Palliativpatienten?

Wo besteht aktuell Palliative Care Bedarf?




Grundlegende Überlegungen

Strategien zur Identifizierung des Palliative Care Bedarfs

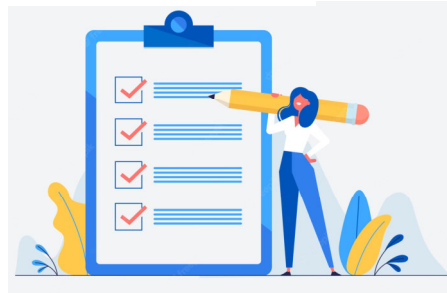
Einschätzungsinstrument Palliative Care Bedarf nach SENS

Erfahrungen und Ausblick

Kurz-Bericht: Bigorio Survey©
Identifikationsinstrumente in den zertifizierten Schweizer Palliative Care Institutionen



+



19,4%

Klinische Beurteilung

+

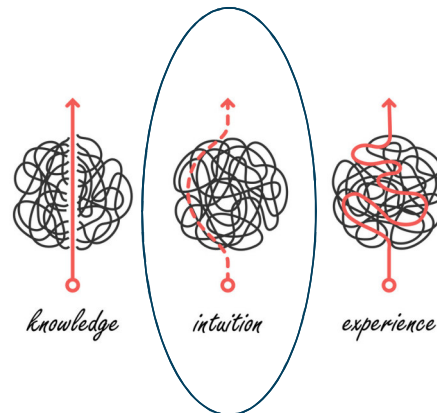
Strukturierte Instrumente

https://www.palliative.ch/public/dokumente/was_wir_tun/angebote/bigorio_best_practice/Bigorio-Survey-2021-Identification-final_d.pdf

Die klinische Beurteilung ist immer noch ein wichtiger Bestandteil in der täglichen Praxis für die Identifikation der PC Patienten bzw. des Bedarfs.

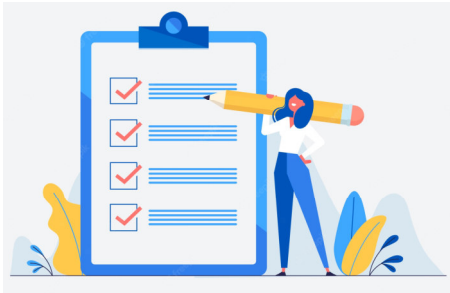


74,2%



https://www.palliative.ch/public/dokumente/was_wir_tun/angebote/bigorio_best_practice/Bigorio-Survey-2021-Identification-final_d.pdf

- **SPICTM** *Supportive and Palliative Care Indicators Tool (allgemeine Indikatoren zur Identifikation von PC-Patienten)*
- **GSF** *Global Standard Framework*
- **Surprise Question** *(unspezifisch, gute Vorhersehkraft, Single / Double)*
- **SENS Prompt Sheet** *(Überblick zu den wichtigsten Themenstellungen schaffen)*



3,2%

https://www.palliative.ch/public/dokumente/was_wir_tun/angebote/bigorio_best_practice/Bigorio-Survey-2021-Identification-final_d.pdf

Wäre ich überrascht, wenn dieser Mensch in den nächsten ... (12 Monaten) sterben würde?

ja nein

ODER Double Surprise Question (DSQ)

Wäre ich überrascht, wenn dieser Mensch in den nächsten ... (12 Monaten) noch leben würde?

ja nein

Screening with the **double surprise question** to predict deterioration and death: an explorative study



C. M. M. Veldhoven^{1,2*}, N. Nutma¹, W. De Graaf³, H. Schers³, C. A. H. V. M. Verhagen¹, K. C. P. Vissers¹ and Y. Engels¹



- *Personen identifizieren, die von Palliative Care profitieren können.*
- *In der Regel 12 Monate: Zu lange für Pflegeheime*
- *Meta Analyse: Sensitivität von 67% / Spezifität von 80,2% (Downar et al. 2017)*

 Original Research

**Using the “Surprise Question” in Nursing
Homes: A Prospective Mixed-Methods Study** 

Jill Rice, MD, MHS¹, Linda Hunter, RN, MSN², Amy T. Hsu, PhD^{3,4,5},
Melissa Donskov, MHA¹, Tracy Luciani, PhD¹, Daren Toal-Sullivan, PhD⁶,
Vivian Welch, PhD^{3,4,6}, and Peter Tanuseputro, MD, MHS^{3,6,7}

www.lak.li

PE LAK, 2022

13



Grundlegende Überlegungen

Strategien zur Identifizierung des
Palliative Care Bedarfs

Einschätzungsinstrument Palliative
Care Bedarf nach SENS

Erfahrungen und Ausblick

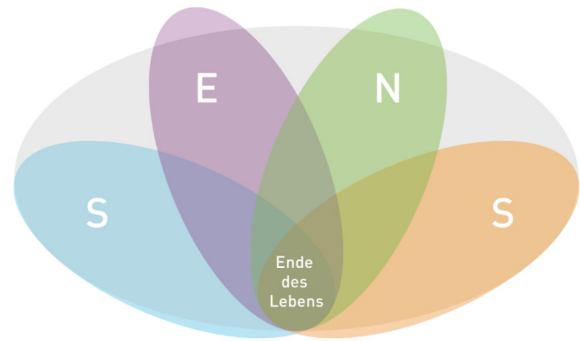
www.lak.li

14

Zentrale

Fragestellungen

- Wie können wir den Palliative Care Bedarf einschätzen und daraus die nächsten Schritte ableiten?
- Wie können wir die **klinische Beurteilung** mit einem **strukturierten Instrument** verbinden?
- Was passt für / zu uns?



Surprise Question als Start



Suprise Question	
Wäre ich überrascht, wenn dieser Mensch in den nächsten Tagen oder Wochen sterben würde?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Wäre ich überrascht, wenn dieser Mensch in den nächsten 3 Monaten sterben würde?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Die Surprise Question verbalisiert das «intuitive Bauchgefühl» und ist somit ein gutes Screening-Instrument für einen Palliative Care Bedarf in den nächsten Tagen/Wochen/Monaten.	
Kurzbeschreibung (Krankheitsverlauf und Situation)	

Symptome erfassen, behandeln und lindern		S E N S
Das Edmonton Symptom Assessment System (ESAS) ist ein validiertes und einfach verständliches Assessmentinstrument, welches die bio-psycho-soziale und spirituelle Dimension abdeckt.		
Welche Erfassung wurde durchgeführt:		
<input type="checkbox"/> Die Patient*in/Bewohner*in/Klient*in füllt das ESAS nach Instruktion selbst aus.		
<input type="checkbox"/> Die Patient*in/Bewohner*in/Klient*in füllt das ESAS mit Unterstützung einer Pflegefachperson aus.		
<input type="checkbox"/> Eine Fremdeinschätzung wird durch die Pflegefachperson vorgenommen (ev. auch mit Hilfe einer nahen Bezugsperson).		
Bitte markieren Sie mit einer Nummer das Ausmass / die Stärke in den letzten 24 Stunden:		
Kein Schmerz	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10	Schlimmst möglicher Schmerz
Bemerkungen:		
Keine Müdigkeit (Mangel an Energie)	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10	Schlimmst mögliche Müdigkeit
Bemerkungen:		
Keine Übelkeit	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10	Schlimmst mögliche Übelkeit
Bemerkungen:		
Keine Depressivität (Gefühl von Leere / Traurigkeit)	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10	Schlimmst mögliche Depressivität
Bemerkungen:		

Wie ist die Situation derzeit? (IST-Einschätzung)	Was ist zu tun? (Klärung / Massnahmen / Nächste Schritte)
In <u>dem</u> Moment die Behandlung der Symptome zielführend?	
Mit welchen Symptomen ist im weiteren Verlauf zu rechnen?	Blutungen, Krämpfe etc.
	Sofortige Kontaktaufnahme mit Hausarzt bzgl. möglicher Komplikationen und Aufnahme in den Pall. Behandlungsplan.

Entscheidungsfindung / end of life Vorbereitung		S E N S
Wie ist die Situation derzeit? (IST-Einschätzung)	Was ist zu tun? (Klärung / Massnahmen / Nächste Schritte)	
Welche Entscheidungen / Vorbereitungen wurden bereits getroffen?		
Beispiele: <input type="checkbox"/> Patienten-, bewohner-, klientenzentriertes Gespräch <input type="checkbox"/> Palliativer Betreuungsplan <input type="checkbox"/> Patientenverfügung <input type="checkbox"/> Vorsorgevollmacht (oder andere Vollmachten) <input type="checkbox"/> Reanimation <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____		
Dialyse etc.		
Siehe aktuell Entscheidungen an? <small>(Betreuerabhängige Massnahmen, Palliativer Betreuungsplan etc.)</small>		
Wegleitend....		
Was ist dem/ der Patient*in / Bewohner*in / Klient*in im Moment besonders wichtig?		

Netzwerk (Kontakte)		S E N S
Wie ist die Situation derzeit? (IST-Einschätzung)	Was ist zu tun? (Klärung / Massnahmen / Nächste Schritte)	
Wer ist derzeit involviert?		
<input type="checkbox"/> Hausarzt*in / Facharzt*in <input type="checkbox"/> Formelle Freiwillige / Hospizdienst <input type="checkbox"/> Entlastungsdienst / Pro Senectute <input type="checkbox"/> Sozialdienst / Pro Senectute <input type="checkbox"/> Seelsorge <input type="checkbox"/> Palliativer Brückendienst / mobile Equipe <input type="checkbox"/> Informelle Freiwillige / Nachbarschaftshilfe <input type="checkbox"/> Ansprechperson Palliative Care <input type="checkbox"/> Pflegendе Angehörige <input type="checkbox"/> <u>Onkologie, ALS Klinik etc.</u>		
Kontakte herstellen etc.		
Welche Netzwerkpartner sind zusätzlich hilfreich?		



Support		SENS
Wie ist die Situation derzeit? (IST-Einschätzung) Welche Unterstützung bekommen die Angehörigen derzeit? <input type="checkbox"/> Sie sind über die derzeitige Situation (medizinisch/pflegerisch) informiert <input type="checkbox"/> Sie wurden über Angebote der Institution informiert (z. B. Hospizdienste, Haushilfe, Verpflegung, Rooming-In, etc.) <input type="checkbox"/> Trauerbegleitung <input type="checkbox"/> Sind über die Inhalte des Betreuungsplans für palliative Notfälle informiert <input type="checkbox"/> Sind darüber informiert, dass sie sich aktiv an der Linderung von belastenden Symptomen beteiligen können <input type="checkbox"/>	Was ist zu tun? (Klärung / Massnahmen / Nächste Schritte) <ul style="list-style-type: none"> • Tägliches Telefonat mit Tochter durch pflegerische Bezugsperson planen • Info zu Rooming-In und Verpflegung 24/7 • Broschüre «Beim Sterben begleiten» besprechen • Etc. 	
Team/Mitarbeitende:	<ul style="list-style-type: none"> • Mikroschulung Spritzenpumpe Team Nacht • Reflexionsgespräche anbieten • Etc. 	

Hier können Notizen gemacht werden:

Zugehörige Dokumente:

- Erläuterungen Palliativer Betreuungsplan palliative ostschweiz (Richtlinie)
- Formular Palliativer Betreuungsplan palliative ostschweiz
- Formular Palliative Reservemedikation

Quellen:

- Eychmüller, S. (2016). Palliativmedizin Essentials. Das 1+1 der Palliative Care. Verlag Hans Huber, Bern
- Eychmüller, S. (2012). SENS is making sense – on the way to an innovative approach to structure palliative care problems. Therapeutische Umschau, 63 (2), 87–90
- Palliative.ch (2017). Betreuung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen. Version Fachpersonen

Danksagung:
 palliative ostschweiz bedankt sich bei den Verantwortlichen der LAK für das zur Verfügung stellen dieses Grundgütdokumentes und bei allen beteiligten Personen:
 Michael Bogner, Elisabeth Sommerauer, Daniel Murscher, Dr. Hannes Meier

* Eine neue «Einschätzung Palliative Care Bedarf» nach SENS- kann unter: www.palliative-ostschweiz.ch heruntergeladen werden.

Herausgeber:
 palliative ostschweiz, Geschäftsstelle, Flurhofstrasse 7, CH-9000 St. Gallen, T 011 245 80 80
www.palliative-ostschweiz.ch, info@palliative-ostschweiz.ch

Urheberrecht:
 Das Dokument untersteht dem Copyright von palliative ostschweiz in Kooperation mit der LAK.



Beispiele

Tage und Wochen // Terminal Care //

Onkologische Erkrankung -> von Onkologie

Surprise Question Nein / Nein

Symptome
 ESAS Selbsteinschätzung, spezifische Symptombehandlung (Schmerz / Fatigue) zielführend

Entscheidungsfindung
 Patientenverfügung und Palliativer Behandlungsplan erstellt, Wichtig: Ruhe

Netzwerk
 Hausarzt, Onkologie, Pall Brückendienst informiert

Support
 Angehörige über Angebote informiert, Support Pflegeteam (Nacht) in der Anwendung der Spritzenpumpe

Wochen und Monate // End of Life Care //

COPD & Demenz -> schon 2 Jahre im Pflegeheim

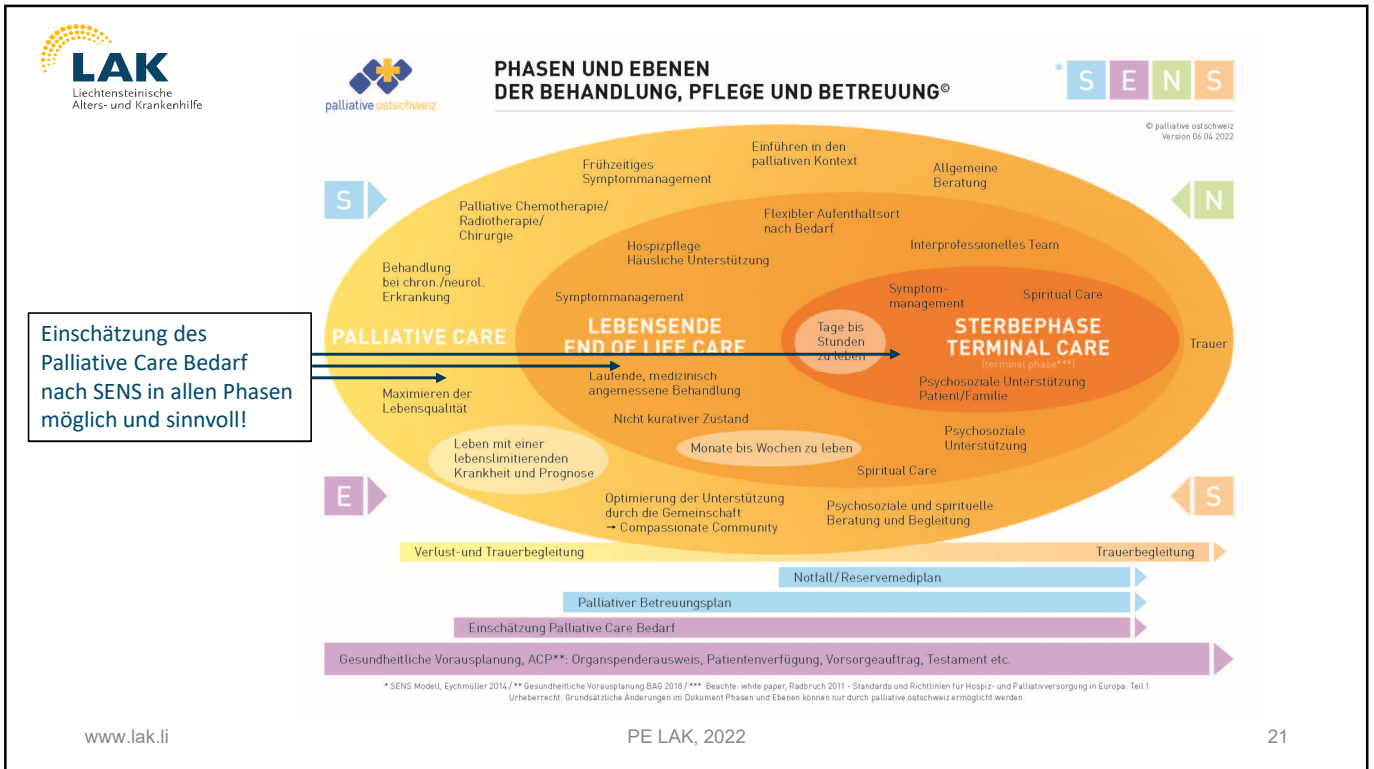
Surprise Question Ja / Nein

Symptome
 ESAS Fremdeinschätzung, unspezifische Symptome (Appetitlosigkeit, Gereiztheit, zunehmende Müdigkeit)

Entscheidungsfindung
 Keine PatV, Round Table mit Hausarzt und Angehörigen planen für die vorausschauende Planung (Was machen wir wenn...), Bsp. Palliativer Behandlungsplan, reversible Ursachen?

Netzwerk
 Hausarzt, Hospizbegleitung angefragt

Support
 Angehörige über Angebote informiert, Erreichbarkeiten geklärt



LAK Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe

Strukturelles

- **Lead:** Palliative Care Fachperson (Level B1)
- Bezug interprofessionelles Team (Arzt etc.) wenn immer möglich
- Surprise Question als erster Indikator oder Thermometer für das Team
- Vor der Erstellung eines Palliativen Behandlungsplans / -betreuungsplans
- > 200 Einschätzungen durchgeführt

Photo Labels:

- Pflegerische Bezugsperson
- Fachexpertin Palliative Care
- Teamleitung Nacht / AP Palliative Care

www.lak.li PE LAK, 2022 22



Grundlegende Überlegungen

Strategien zur Identifizierung des Palliative Care Bedarfs

Einschätzungsinstrument Palliative Care Bedarf nach SENS

Erfahrungen und Ausblick

www.lak.li

23



Stärken / Potential

- Aktueller Palliative Care Bedarf kann identifiziert werden (44% trifft völlig zu, 56% trifft eher zu)
- Nächste Schritte ableiten
- Ideale Vorbereitung für einen palliativen Behandlungsplan (67% trifft völlig zu, 33% trifft eher zu)
- Kommunikationshilfe im Team – gemeinsame Sprache entwickeln (90% trifft völlig zu, 10% trifft eher zu)
- Instrument für Palliative Care Fachpersonen mit hoher Akzeptanz und Nutzung (78%, 2021)
- Ganzheitlicher Blick dank SENS (nicht symptomlastig)
- Für Verlauf geeignet

PE LAK, 2022

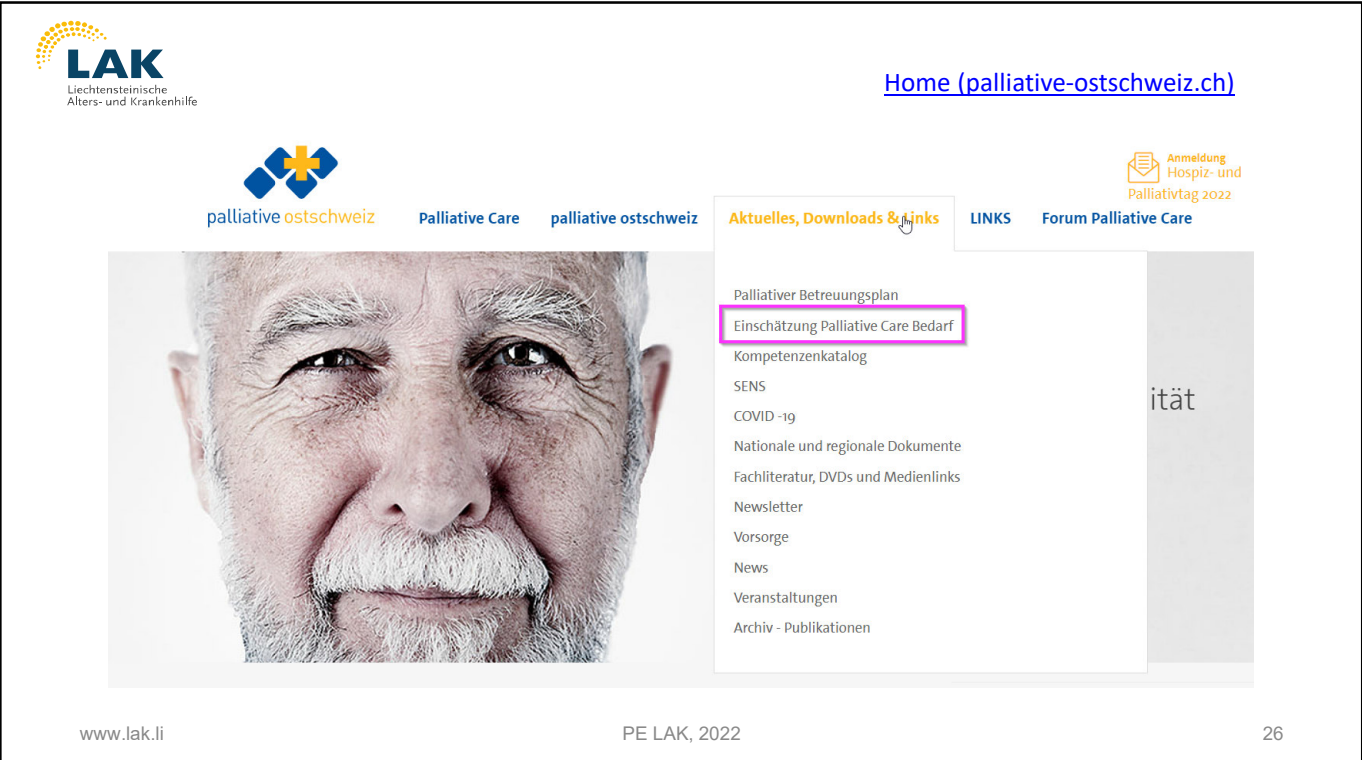
24



Gefahren / Risiken

- Anwendung ohne Instruktion und Grundverständnis vom SENS-Modell
- Limitationen von ESAS (Bsp. Fremdeinschätzung etc.)
- Bürokratisierung / Checklistenreduktionismus (ohne Fokus ins „BLAUE“ hinein)
- Dynamik der Situation ausgeblendet

PE LAK, 2022 25



LAK
Liechtensteinische
Alters- und Krankenhilfe

[Home \(palliative-ostschweiz.ch\)](#)

[Anmeldung Hospiz- und Palliativtag 2022](#)

[palliative ostschweiz](#) [Palliative Care](#) [palliative ostschweiz](#) **[Aktuelles, Downloads & Links](#)** [LINKS](#) [Forum Palliative Care](#)

[Palliativität](#)

- Palliativer Betreuungsplan
- Einschätzung Palliative Care Bedarf**
- Kompetenzenkatalog
- SENS
- COVID -19
- Nationale und regionale Dokumente
- Fachliteratur, DVDs und Medienlinks
- Newsletter
- Vorsorge
- News
- Veranstaltungen
- Archiv - Publikationen

www.lak.li PE LAK, 2022 26



Michael Rogner
Leitung Pflegeentwicklung
Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)

michael.rogner@lak.li
www.lak.li
www.richtig-wichtig.li

Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag
9. Juni 2022, Pentorama Amriswil

Wenn die **Haltung** nicht stimmt,
bringt **Wissen** auch nichts.

www.lak.li 27